

Beim Anblick der am Sarg
sprechenden Parasiten
Österreichs spricht der
Nörgler im Vordergrund das
Gedicht »Die Leidtragenden«
(das mit den geänderten
Anfangszeilen »Du großer Gott
der Guten und der Schlechten«
in der Ausgabe der »Fackel«
vom 10. Dezember 1915
abgedruckt ist).

NÖRGLER

Du großer Gott der
Großen und der Kleinen!
Du prüfst die Großen,
weil es Kleine gibt.
Du prüftest einmal Kleine
durch den Großen.

Und riefst ihn weg.
So hat er diese Prüfung
als Prüfer und Geprüfter
schlecht bestanden.

War dies die Absicht,
als Du Tod und Leben
zu seligem Unterschied
erfunden hast?

Stürzt in die Bresche
der Unendlichkeit
der irdische Feind,
ein tollgewordener Haufe?

Und ist das Leid nicht
göttlicher Besitz,
daß die es tragen,
die gemordet haben?

Ist selbstvergossnes Blut
nur ein Rubin, ein falscher
Diamant die echte Träne,
ein Putz, den sich
die Judasfratze borgt?

Dann ist die Zeit zu Ende
und nichts bleibt
als Deine Prüfung.

Laß es sie entgelten,
in Stadt und Staat
die Mißgebornen fühlen,
daß es vollbracht ist!

Nimm ihr eigenes Blut
und traure über sie
mit Gottes Träne!



Nörgler (Karl Kraus): »Und ist das Leid nicht göttlicher Besitz, daß die es tragen, die gemordet haben?«